

erweiterten, unterwarf er sich ihnen Kugeweise und behielt sein Land als Unterkönig oder Statthalter. Während aber Darius auf seinem kläglichen Rückzuge vom Scythenlande (s. § 19, 2) begriffen war, riet Miltiades zum Abbruche der Donaubrücke, um dadurch den König samt seinem Heere dem sicheren Untergange zu weihen. Der Statthalter Histäus von Milet widersprach ihm aber, rettete so dem Darius das Leben und erhielt von ihm zur Belohnung dafür einen reichen Landstrich in Thracien. Miltiades aber floh vor des Königs Rache nach Athen, brachte es da bald zu hohen Ehren und wurde unter die zehn Feldherrn (Strategen) gewählt.

500 v. Chr. 2. **Der ionische Aufstand.** Histäus, welcher seine Herrschaft immer weiter ausdehnte, wurde dem Könige verdächtig und an den Hof nach Susa berufen. Hier wurde er zwar mit aller Auszeichnung behandelt, fühlte sich aber doch als Gefangener; er reizte deshalb seinen Schwiegersohn Aristagoras, der ihm als Statthalter von Milet nachgefolgt war, durch einen geheimen Brief (den er auf die Kopfhaut eines Sklaven geschrieben hatte) zum Abfalle. Dieser ging selbst nach Griechenland und bat um Unterstützung. Die Spartaner verweigerten dieselbe; aber die Athener und die Eretrier auf Euböa schickten zusammen 25 Schiffe. Der Aufstand nahm anfangs einen günstigen Verlauf; dann aber gewannen die Perser die Oberhand, und nach sechsjährigem Kampfe wurden die Jonier in Kleinasien wieder unterjocht. Histäus wurde gekreuzigt, Aristagoras floh und fand im Kampfe gegen Barbaren ein unrühmliches Ende; über die aufständischen Städte, namentlich Milet, verhängte Darius ein furchtbares Strafgericht, den Athenern aber schwur er Rache. Täglich ließ er sich von einem Sklaven zurufen: „Herr, gedenke der Athener!“ Der erste Feldzug aber, den sein Schwiegersohn Mardonius (492) unternahm, mißglückte. Die Flotte wurde an dem Vorgebirge Athos auf der Halbinsel Chalcidice zertrümmert, und das Landheer kam nur bis nach Macedonien, von wo es beim Herannahen des Winters wieder heimmarschierte.

3. **Die Schlacht bei Marathon.** Vor der Eröffnung eines neuen Feldzuges sandte Darius Herolde an die Griechen, welche als Zeichen der Unterwerfung Erde und Wasser verlangen sollten. Die meisten Städte willfahrten aus Furcht; die Spartaner und Athener aber töteten die Boten. Nun segelte eine persische Flotte von 500 Schiffen mit einem großen Landheere, unter dem Befehle des Datis und Artaphernes, quer durch das Agäische Meer und landete nach der Einnahme und Zerstörung von Eretria auf den Rat des vertriebenen Tyrannen Hippias an der Ebene bei Marathon, drei Meilen nördlich von Athen. Hier wollten sie endlich ihre Pferde wieder weiden lassen und hofften auch ihre Reiter verwenden zu können. Die Ebene sah aber durch einen grasbewachsenen Sumpf auf der einen Seite größer aus, als sie war. An den Höhen, hinter denen Athen lag, standen 9000 Athener und 1000 Platäer trotzig und todesmutig. Mehr Streitkräfte hatte man nicht aufgebracht;